



INSTITUT FÜR PSYCHOANALYSE UND PSYCHOTHERAPIE
HEIDELBERG-MANNHEIM E.V.

Semesterprogramm

Wintersemester 2021/2022

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

Dr. med. Georges-P. Cabot

1. stellv. Vorsitzende

Dr. med. Rainald Neumeier

2. stellv. Vorsitzende

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

Leiter des Zulassungsausschusses

Dr. med. Rainer Reffert

Leiter des Ausbildungsausschusses:

·Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Ausbildung)

Dipl.-Psych. Sabine Metzger

·Dozentenkonferenz 2 (modulare Ausbildung)

Dipl.-Psych. Albert Lehr

Leiter des Dozentenausschusses

Dr. med. Rainald Neumeier

Delegierte im Beirat der DGPT

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Vertreterin der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer/-innen im Vorstand

Dipl.-Psych. Marcel Gressmann

Dr. med. Anna Hanszke

Vertrauensleute/Ethikbeauftragte

Dipl.-Psych. Adelheid Müller-Knauss,
Psychoanalytikerin
Marga Ritter-Rühlicke, Ärztin, Psychoanalytikerin

Ambulanzleitung

Dr. med. Rainer Reffert

**Ausbildungskoordinatorin/
Vorstandsassistentz**

Gudrun Reißmann
E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
Sprechzeiten: Mo, Di 13:30 - 18:30 Uhr
Mi, Do 9:00 - 14:00 Uhr

Mitgliedersekretariat

E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de

Postanschrift des Instituts

Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
www.ipp-heidelberg.de

Homepage

Abrechnung Kandidat/-innen

Marion Kuhlmann
E-Mail: abrechnung@ipp-heidelberg.de
Tel.: 06221 8953030
Sprechzeit: Mo 16:30 – 18:00 Uhr

**Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PsiA)**

Tel.: 06221 7257185
Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24
BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Fahrplan für Seminare und Sitzungen am Institut	2
Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	20
Termine.....	25
Psychoanalyse und Film Heidelberg	27
Psychoanalyse und Film Mannheim	28
Arbeitskreise	29
LehranalytikerInnen	31
SupervisorInnen und ZweitsichterInnen.....	34

Angepasster Fahrplan für Seminare, Vorstands- und weitere institutsinterne Sitzungen am IPP in Abhängigkeit von der Pandemie-Entwicklung

(Einteilung gemäß Stufenkonzept des Landes Baden-Württemberg vom 3. Juni 2021)

BUNDESNOTBREMSE § 28 b IfSG

7-Tage-Inzidenz über 100 /100.000 Einwohner (RKI Fallzahlen-Heidelberg), an 3 aufeinander folgenden Tagen

- Keine Präsenzseminare

ÖFFNUNGSSTUFE 1

7-Tage-Inzidenz bis zu 5 Tage lang unter 100 /100.000 Einwohner (RKI Fallzahlen-Heidelberg)

- Keine Präsenzseminare
- Gremiensitzungen in geschlossenen Räumen mit bis zu 10 Personen erlaubt. (Corona-Verordnung § 21 Abs.1, 07.06.2021)

ÖFFNUNGSSTUFE 2

7-Tage-Inzidenz mind. 19 Tage lang stabil unter 100 /100.000 Einwohner und Inzidenz unter 35 /100.000 (Pandemiestufe 2, RKI Fallzahlen-Heidelberg)

- Präsenzseminare sind möglich unter Beachtung von
 - Hygienekonzept
 - Teilnehmerbegrenzung **auf max 10** (gemäß §21 Abs. 2), 7. Juni 2021
 - Verpflichtendem Testkonzept

ÖFFNUNGSSTUFE 3

7-Tage-Inzidenz mind. 33 Tage lang stabil unter 100 / 100.000 Einwohner und Inzidenz unter 35 /100.000 (Pandemiestufe 2, RKI Fallzahlen-Heidelberg)

- Präsenzseminare sowie Versammlungen sind möglich unter Beachtung von
 - Hygienekonzept
 - Teilnehmerbegrenzung **auf max 15**
 - Verpflichtendem Testkonzept

Hygienekonzept:

1. Teilnehmerbegrenzung:

- im großen Seminarraum A/B: max. 10 TN plus ein Leiter
- im kleinen Seminarraum C: max. 7 TN plus ein Leiter
- in der Bibliothek: max. 5 TN plus ein Leiter
- Bibliothek kombiniert mit großem Seminarraum: max. 15 TN plus ein Leiter

2. Regelmäßiges Lüften

Nach jeder Unterrichtseinheit à 45 min soll für einige Minuten gelüftet werden.

3. Abstandhalten

Die Stühle und Sitzgelegenheiten werden mit mind. 1,5 Meter Abstand aufgestellt.

4. Tragen eines Mund-Nasenschutzes

Ein medizinischer Mund-Nasenschutz oder eine FFP2-Maske muss während der gesamten Veranstaltung sowie beim Aufenthalt im Gebäude durchgängig getragen werden.

Testkonzept:

Verpflichtend für alle TeilnehmerInnen und Leitenden: Alternativ

- Bestätigung eines tagesaktuellen negativen Schnelltests (max. 24-Std. alt)
- Nachweis eines vollständigen Impfschutzes
- Genesung nach Sars-Cov 19, nicht älter als 6 Monate

Allgemeine Regelungen:

Auch wenn Seminare in Präsenz bevorzugt werden, sollten angesichts der Entwicklung der Coronapandemie und der eigenen Gefährdungseinschätzung weiterhin Online-Formate bevorzugt werden. Sitzungen des Vorstands sowie andere institutsinterne Versammlungen unterliegen den gleichen Bedingungen wie Seminarveranstaltungen.

Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung des verpflichtenden Testkonzepts trägt der/die SeminarleiterIn. Die Prüfung der Voraussetzungen erfolgt durch den/die SeminarleiterIn 15 min vor Veranstaltungsbeginn und bei institutsinternen Zusammenkünften durch die/den Leitende/n der Versammlung 10 min vor Versammlungsbeginn. Das Ergebnis der Prüfung muss angemessen dokumentiert werden. Die Verantwortung für die Erstellung des Hygienekonzepts trägt das Institut, die Verantwortung für die Umsetzung tragen die Versammlungsleitenden.

Anmeldung zu den Seminaren

IPP	Zu den mit »IPP« markierten Seminaren melden Sie sich bitte per E-Mail bei den jeweiligen DozentInnen an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.
HIT	Für die mit »HIT« markierten Seminare ist eine schriftliche Anmeldung bei Frau Kuhlmann bis zum 13.10.2021 erforderlich: per Fax (06221 8953033), per E-Mail (info@hit-heidelberg.de) oder per Post. Absagen bitte an Frau Kuhlmann sowie bei kurzfristigen Absagen (unter <u>zwei Wochen</u> vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten /die Dozentin.

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	DozentInnen	Inst.
15.10.21	Projektive Identifizierung	Jooß-Herzog	IPP
05.11.21	Beendigungen	Kriebel / Weis	IPP
02.12.21	Psychotische PatientInnen	Deutschmann	IPP
13.01.22	Deutungen	Cabot / Freudenberg	IPP
14.01.22	Kasuistik-Wochenende	Müller-Knauß	IPP
26.01.22	Richtlinien-Psychotherapie	Lieberz	IPP
03.02.22	Angststörungen	Reffert	IPP
20.10.21	Somatoforme Störungen	Blumenstiel	HIT
03.12.21	Sexualität(en) – Teil 2	Schneider	HIT
22.01.22	Entwicklungspsychologie	Honold	HIT
18.02.22	Strukturelle Störungen	Schneider	HIT
26.02.22	Gerontopsychotherapie	Treiber	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Datum	Thema
15. – 19.11.21	Entwicklungswoche
28. – 30.01.22	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik
18. – 20.03.22	Übertragung und Gegenübertragung

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für TeilnehmerInnen des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von TeilnehmerInnen aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als GasthörerIn möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und die Gasthörergebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Andrea Jooß-Herzog

Präsenz- / Onlineseminar

IPP A1, A5, A6, B1, B3, B6

Projektive Identifizierung

Projektive Identifizierung als Urform menschlicher Kommunikation, als Modus unseres alltäglichen Miteinanders, als Phänomen in unseren Behandlungen und als destruktives Symptom schwerer psychischer Störungen.

Das Seminar befasst sich mit theoretischen und behandlungstechnischen Aspekten dieses vielschichtigen Begriffs auch in Verbindung zu Bions verstörend-bereicherndem Konzept von Container-Contained.

Termine:

Freitag, den 15.10.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

Freitag, den 29.10.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

Samstag, den 6.11.2021, 09.30 - 11.00 Uhr und 11.30 - 13.00 Uhr

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP

Literaturanregungen:

Frank C, Weiß H (Hrsg.) (2017): Projektive Identifizierung. Klett-Cotta, Stuttgart, 3. Auflage.

Feldman M (1999): Projective Identifizierung Die Einbeziehung des Analytikers. Psyche 1999, 53, S.991-1014

Ogden T (1988): Die Projektive Identifikation. Forum der Psychoanalyse, 4. 1988

Bion W (1992): Lernen aus Erfahrung. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Frankfurt a.M., 1. Auflage

Grinberg L, Sor D, Tabak de Bianchedi: W.R.Bion Eine Einführung. Frommann-holzboog, Jahrbuch der Psychoanalyse Beiheft 17

Lazar R (2002): Container – Contained. In: Mertens W, Waldvogel B (Hrsg.) (2002): Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe. Kohlhammer Stuttgart, 114 – 118

Hinshelwood R (2004): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. Klett-Cotta, Stuttgart, 2. Auflage

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bitte per E-Mail an: jooss-herzog@gmx.de

Achim Kriebel und Rüdiger Weis

IPP

A9, A10, A11,
B1, B2, B3, B6

Präsenz - / Onlineseminar

„Loslassen!?“ Teil 1: Psychoanalysen und Psychotherapien beenden

Auch lange psychodynamische Therapien – ob nun analytisch oder tiefenpsychologisch konzipiert – gehen irgendwann zu Ende und müssen fachkompetent beendet werden. Dies sollte ein bewusster, gefühlter und geplanter Abschnitt im Behandlungsverlauf sein und - jenseits regressiver Phänomene und Phasen - von Anfang an mitgedacht werden. Die Abschiedsphase in beziehungsorientierten Therapien aktualisiert auf beiden Seiten existenzielle lebensgeschichtliche Erfahrungen von Bedrohtheit, Angst und Zweifel, deren Anerkennung und Bearbeitung wesentlichen Anteil an der weiteren Entwicklung und Prognose unserer Patient*innen haben.

In einem Folgeseminar werden wir uns mit diesen biografisch-psychodynamischen Dimensionen von Endlichkeiten und (Sehnsüchten nach) Unendlichkeiten im Lebenszyklus auseinandersetzen.

Termine:

Freitag, 05.11.2021, 18.30 – 22.00 Uhr und

Samstag, 27.11.2021, 09.30 – 15.00 Uhr

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP

Einführende Literatur

Diederichs P (Hg.) Die Beendigung von Psychoanalysen und Psychotherapien. Gießen: Psychosozial

Rieber-Hunscha I (2005) Das Beenden der Psychotherapie. Stuttgart: Schattauer

Trenk-Hinterberger S (2020) Die letzte Stunde. Wie psychoanalytische Behandlungen enden. Gießen, Psychosozial *(zur Anschaffung empfohlen - zur Vorbereitung bitte lesen)*

Vertiefende Literatur folgt am Eröffnungsabend.

Anmeldung:

bitte **bis 23.10.2021** per E-Mail an: achimkriebel@t-online.de

Ulrich Deutschmann

Präsenz- / Onlineseminar

Psychosen in der analytischen Psychotherapie

IPP A1, A2.1, A2.3, A4, A12, B1, B3
--

Nach einer Einführung mit kurzen Streifzügen in die Geschichte der Psychiatrie, sowie einem Überblick über analytische Konzepte zur Behandlung von Psychosen möchte ich ein selbstpsychologisch orientiertes Konzept für den Umgang mit psychotischen Patienten vorstellen. An den drei folgenden Abenden sollen drei Fallgeschichten aus dem Buch von Atwood (s.u.) diskutiert werden. Zum Abschluss besteht die Option eines Besuchs der Prinzhorn-Sammlung, wünschenswerterweise mit der Diskussion über ein Werk einer schizophrenen Künstler*in.

Ziel ist es, ein Gefühl für das radikal Andere im Erleben vieler schizophrener Menschen zu bekommen bzw. zu vermitteln.

Termine:

Donnerstag, 11.11., 2.12, 9.12. und 16.12.2021, jeweils 20:30 Uhr

Samstag, 18.12.2021 (Besuch der Prinzhorn-Sammlung)

Die Zeiten für den Samstagstermin erfragen Sie bitte beim Dozenten.

TeilnehmerInnen: IPP, HIT, HIP

Literatur:

Atwood, George E. (2017). Der Abgrund des Wahnsinns. Psychoanalytische Erkundungen von Erfahrungen seelischer Zerstörung. Gießen: Psychosozial Verlag

Anmeldung bitte **bis 1.10. 2021** per E-Mail an ulrich.deutschmann@t-online.de

Georges-P. Cabot / Philine Freudenberg

Präsenz- / Onlineseminar

IPP

A2, A12, B3,
B4, B5, B6

Deutungsoptionen in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien Teil I

Die Deutung wird im Rahmen der Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung analytischer Psychotherapien als eine der zentralen Interventionstechniken angesehen und wird aufgrund der bestehenden Pluralität analytischer Schulen sowohl hinsichtlich ihrer verschiedenen Formen als auch ihres Einsatzes kontrovers diskutiert und erscheint in verschiedene Formen differenziert.

In dem Seminar wird, ausgehend von Freud, die geschichtliche Entwicklung der Deutung, die Verschiedenheit von Deutungen diskutiert. Neben den Formen der Deutungen (genetische Deutungen, Deutungen innerhalb oder außerhalb der Übertragung, Deutung im Hier und Jetzt, rekonstruktive Deutungen, gesättigte versus ungesättigte Deutungen) sollen vor allem auch vorausgehende Grundlagen, Timing und Bedingungen hierfür im Seminar diskutiert werden. Das erste Referat werden die Dozenten am ersten Abend übernehmen, die übrigen werden am ersten Abend unter den Seminarteilnehmern verteilt und sind für die nachfolgenden Termine vorzubereiten. Die ausgewiesene Literatur stellt eine vorläufige Auswahl dar, welche sich noch zu Beginn des Seminars verändern wird.

Termine:

Donnerstag, 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 17.03.2022, jeweils 20.30 - 22.00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung:

für fortgeschrittene Aus- und Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer des IPP, des HIT und des HIP, die bereits Ausbildungsbehandlungen durchführen

Literatur:

Bollas, C. (2011). Übertragungsdeutung als Widerstand gegen die freie Assoziation. In C. Nedelmann: Phantasie und Realität, Psychoanalytische Betrachtungen Kohlhammer Verlag 11-23.

Dreher, U. (1997). Zur Geschichte der klinischen Verwendung der Deutung. Forum der Psychoanalyse 13, 191-209.

Ferro, A. (2004). Deutung: Signale aus dem analytischen Feld und emotionale Transformationen. Psychoanalyse im Widerspruch, 31, 83-96

Etchegoyen, H. (1991). Types of interpretation; Mutative interpretation. In: H. Etchegoyen: The Fundamentals of psychoanalytic technique. London: Karnac-Books. S. 318-346.; S.425-477

Freud, S. (1950) Aus den Anfängen der Psychoanalyse, Briefe an Wilhelm Fließ, Abhandlungen und Notizen aus den Jahren 1887-1902. Fischer, Frankfurt am Main (1962)

Fonagy, P. (1991) Thinking about thinking: Some clinical and theoretical considerations in the treatment of a borderline patient. International Journal of Psycho-Analysis, 72, S.639-656

- Greenson, R. (1967). Die Technik der Übertragungsanalyse. In: R. Greenson: Technik und Praxis der Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta. S.279-366
- Körner J., (2013). Deuten. In: Sannwald R, Schulte-Markwort M., Resch F. (Hg) Psychotherapeutische Fertigkeiten. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen S. 37-51
- Laplanche, J. (1992) Deutung zwischen Determinismus und Hermeneutik. Eine neue Fragestellung. *Psyche – Z. Psychoanal*, 46, 467-498.
- Mertens, W. (1993) Deutung und Rekonstruktion. In: W. Mertens: Einführung in die psychoanalytische Therapie Band 2. Stuttgart: Kohlhammer. S. 88-146
- Rotmann, M. (1993). Die Deutung "at the point of urgency" und das Problem des Durcharbeitens In: Gutwinski-Jeggle, Rotmann (Hg.): Die klugen Sinne pflegend. Edition - Discord, Tübingen
- Racker, H. (1997). Übertragung und Gegenübertragung, Studien zur psychoanalytischen Technik, Ernst Reinhardt Verlag München. S. 43-54., S. 209-217.
- Sandler, A. (1997) Zur Deutung der Übertragung im Hier und Jetzt. *Forum der Psychoanalyse* 13, 211-222
- Steiner, J. (1993). Probleme der psychoanalytischen Technik: Patientenzentrierte und Analytikerzentrierte Deutungen In: J. Steiner: Orte des seelischen Rückzugs. Pathologische Organisationen bei psychotischen, neurotischen und Borderline-Patienten. Stuttgart: Klett-Cotta. S.191-211.
- Strachey, J. (1934). Die Grundlagen der therapeutischen Wirkung der Psychoanalyse. *Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse*, 21, 486-516.
- Tuckett, D. (2020). Übertragung und Übertragungsdeutung neu betrachtet. In: Münch, K. (Hg), *Internationale Psychoanalyse*, Bd. 15. Einklang und Vielstimmigkeit. Psychosozial-Verlag 251-287.
- Will, H. (2016). Ungesättigte und gesättigte Deutung. *Psyche – Z. Psychoanal*, 70, 2-23.

Anmeldung und Organisation:

Anmeldungen bitte per Mail an die Dozenten: Philine@Freudenberg-psychotherapie.de oder praxiscabot@gmail.com

Adelheid Müller-Knauss

Präsenz- / Onlineseminar

IPP
A1, A2, B1**Kasuistik-Wochenende**

Alle Ausbildungsteilnehmer/innen des IPP sind eingeladen, im Rahmen einer für fünf Sitzungen kontinuierlichen Gruppe Fälle vorzustellen. Voraussetzung ist die grundsätzliche Bereitschaft, selbst vorzustellen, und an allen fünf Sitzungen teilzunehmen. Die freie Assoziation in der Gruppe und den dadurch entstehenden Gruppenprozess wollen wir nutzen, um uns dem Bewusstsein schwer zugänglichen Aspekten der Psychodynamik eines Falles auszusetzen und zu verstehen.

Falls der erste Termin am Freitag für Kolleg/inn/en, die gerne teilnehmen möchten, zu früh liegen sollte, kann dieser auch auf den Samstagnachmittag verlegt werden (15:15-16:45 Uhr).

Termine:

Freitag, 14. Januar 2022, 18:30 - 20:00 und 20:30 - 22:00 Uhr

Samstag, 15. Januar 2022, 9:30 - 11:00, 11:15 - 12:45 und 13:30 - 15:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: IPP**Anmeldung und Organisation:**Anmeldungen und Terminfragen bitte per Mail an: mueller-knauss@t-online.de

Klaus Lieberz

Präsenz- / Onlineseminar

IPP

A10, B1, B2,
B3, B6

Die Richtlinien-Psychotherapie: Antragsverfahren und Therapieplanung

Im Seminar wird die Antragstellung für die analytisch begründeten Therapieverfahren besprochen einschließlich des Berichts an den Gutachter. Auch über die voraussichtliche Beendigung des Gutachterverfahrens hinaus (01.01.2023) bleibt eine sorgfältige Therapieplanung incl. Differentialindikation und Prognosestellung sowie deren Dokumentation ein essentieller Bestandteil psychotherapeutischer Tätigkeit. Das Seminar ist für Teilnehmer des HIT Voraussetzung für den Beginn eigener Behandlungen über die Ambulanz.

Termine:

Mittwoch, 26.01., 02.02., 09.02., 16.02., 23.02.2022, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmer/-begrenzung: IPP, HIT und HIP; begrenzt auf **10 TN**.

Literatur:

Faber/Haarstrick: Kommentar Psychotherapie Richtlinien. 12. Auflage 2020

Dührssen, A.: Die biografische Anamnese unter tiefenpsychologischem Aspekt. Hrsg. Rudolf/Rüger 2011, Schattauer Verlag

Rudolf, G.: Psychodynamische Psychotherapie. Schattauer Verlag, 2010

Anmeldung:

Anmeldungen bis zum **13.10.2021** an: info@praxis-prof-lieberz.de

Rainer Reffert

Präsenz- / Onlineseminar

IPP
A2.1, A4, B3**Angststörungen**

Im Seminar soll der Umgang mit Angststörungen in tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapien so praktisch wie möglich diskutiert und erarbeitet werden. An Fallbeispielen der Kursteilnehmer und des Seminarleiters sollen folgende Aspekte im Zentrum stehen: das diagnostische Verständnis der verschiedenen Formen von Angststörungen; Differenzierung von klassischen, neurotischen Ängsten, von Ängsten bei Persönlichkeitsstörungen und Ängsten bei Traumafolgestörungen; Psychodynamik und Handhabung von Übertragungs- und Gegenübertragungs-Phänomenen; Reflexion des Einsatzes von Modifikationen und störungsadaptierten Techniken.

Termine:

Donnerstag, 3.2., 17.2., 3.3., 10.3., 31.3.2022, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr.

Teilnehmer/-begrenzung: HIT, IPP und HIP, begrenzt auf **20 TN**.

Literatur:

Zur Einführung:

Freud, Sigmund (1926): Hemmung, Symptom und Angst. GW XIV. S. Fischer Verlag Frankfurt a.M.

Ermann, Michael (1999): Angstneurosen. In: Psychotherapeutische und psychosomatische Medizin, Kapitel 9.2, Seiten 156-169. Kohlhammer Verlag

Mentzos, Stavros (2009): Der phobische Modus und der angstneurotische Modus, Kapitel 10, Seiten 109-123. In: Lehrbuch der Psychodynamik. Vandenhoeck&Ruprecht

Weitere Literatur wird am 1. Seminarabend bekannt gegeben.

Anmeldung:

bitte per E-Mail an: dr.r.reffert@t-online.de

Somatoforme Störungen

Symptome im Rahmen von somatoformen Störungen sehen wie körperlich verursachte Beschwerden aus, sind es aber nach dem heutigen Wissensstand nicht. Sie sind ein häufiges Krankheitsbild und kommen im gesamten Spektrum der Medizin vor. Gleichwohl birgt „der rätselhafte Sprung aus dem Seelischen ins Körperliche“ (Freud) bis heute viele ungeklärte Fragen. Die psychotherapeutische Behandlung gilt als schwierig, nicht zuletzt aufgrund der unterschiedlichen Krankheitsmodelle (somatisch orientiertes Modell bei den Patient*innen, psychosomatisches Modell bei den Therapeut*innen). Häufige Komorbiditäten und ein langer Krankheitsverlauf verschlechtern die Prognose zusätzlich.

In diesem Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Entstehungsmodellen von somatoformen Störungen beschäftigen, dabei auch neuere Forschungsergebnisse einbeziehen und therapeutische Ansätze diskutieren. Außerdem werden wir bezüglich der Diagnostik einen Blick auf die zu erwartenden Veränderungen in der ICD-11 werfen. Im Seminar werden auch konkrete Patientenbeispiele vorgestellt, das Einbringen eigener Fälle der Teilnehmer*innen ist willkommen.

Termine:

Mittwoch 20.10., 10.11., 24.11., 01.12., 08.12.2021, jeweils 20:30 – 22:00 Uhr

TeilnehmerInnen: HIT, IPP und HIP

Literatur:

Rudolf G (1998) Der Prozess der depressiven Somatisierung. In Rudolf G, Henningsen P (Hrsg) Somatoforme Störungen. Theoretisches Verständnis und therapeutische Praxis. Schattauer, Stuttgart, S 171–184.

Henningsen P (1998) Somatisierung und Affektregulation – Elemente eines interpersonellen Modells. In Rudolf G, Henningsen P (Hrsg) Somatoforme Störungen. Theoretisches Verständnis und therapeutische Praxis. Schattauer, Stuttgart, S. 185-198.

Lahmann C, Henningsen P, Noll-Hussong M, Dinkel A (2010) Somatoforme Störungen. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie; 60:227-236.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033; E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum 13.10.2021 bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: blumenstiel@hotmail.de

Sara Schneider

Präsenz- / Onlineseminar

HIT

A1, A2.1, A4,
A5, A6, B5, B6

Sexualität(en) in der TP - Teil 2

In diesem Seminar sollen auf Wunsch der TeilnehmerInnen des Sommersemesters die behandelten Themen aus Teil 1 vertiefend fortgeführt werden, unter besonderer Fokussierung von Gegenübertragungs-manifestationen und entsprechender Fallarbeit.

Da die vertrauensvolle Zusammenarbeit des bereits bestehenden Teilnehmerkreises für diese Arbeit einschließlich der sich ergebenden Selbsterfahrungsaspekte genutzt werden soll, ist das Seminar den TeilnehmerInnen aus Teil 1 vorbehalten.

Das Einbringen eigener Fälle der TeilnehmerInnen ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Termine:

Freitag, 03.12.2021, 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 04.12.2021, 09:30 – 17:30 Uhr (Mittagspause ca. 13:00 - 14:00 Uhr)

Teilnehmer/-begrenzung:

Ausschließlich TeilnehmerInnen, die den ersten Teil im SS 2021 besucht haben. Das Seminar ist bereits ausgebucht.

Literatur:

Clement, U. & Henning, A.-M. (2018): Wenn es um das eine geht: das Thema Sexualität in der Therapie. Göttingen: V&R.

Ermann, M. (2019): Identität und Begehren – Zur Psychodynamik der Sexualität. Stuttgart: Kohlhammer.

Kehlet Lins, K. (2020): Sprechen über Sex. Heidelberg: Carl-Auer.

Darüber hinaus gemeinsam gelesene Literatur kann von der Dozentin im Seminar zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033; E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **13.10.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an die Dozentin: psychotherapie.schneider@web.de

Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit den Grundlagen der psychoanalytischen Entwicklungslehre sowie einem Überblick über deren historische Entwicklung. Triebtheoretische Aspekte werden wir mit Überlegungen zur Ich- und Selbst-Entwicklung sowie zu Objektbeziehungen zusammentragen, um dann die Bedeutung von Internalisierungs- und Externalisierungsvorgängen für das Verständnis von Struktur, Grundkonflikten und deren Verarbeitungsmodi für die klinische Praxis in den Mittelpunkt zu stellen.

Alle SeminarteilnehmerInnen werden gebeten, bereits zum 1. Seminartag aus der aufgeführten Literatur die angegebenen Seiten aus dem Buch von S. Mentzos zur Vorbereitung gelesen zu haben.

Termine:

Samstag, 22.01.2022 und 05.02.2022, jeweils 9.30 – 14.30 Uhr.

TeilnehmerInnen: HIT, IPP und HIP

Literatur:

Stavros Mentzos: Neurotische Konfliktverarbeitung, Seiten 38-60, 88-104, 123-141, Fischer Verlag, 258. Auflage (2015).

Hoffmann/Hochapfel: Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Seiten 25-57, Schattauer Verlag, 8. Auflage (2009).

Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer Verlag, 4. Auflage.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann
Fax 06221-8953033; E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **13.10.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: corneliushonold@web.de

Sara Schneider

Präsenz- / Onlineseminar

Psychodynamische Behandlung struktureller Störungen

HIT A1, A2, A4, A9, B1, B3, B5, B6

Im Seminar wird die Entstehung struktureller Störungen/Persönlichkeitsstörungen sowie deren Diagnostik erklärt. Der Schwerpunkt liegt auf der psychodynamischen Behandlung dieser Störungen. Es werden verschiedene therapeutische Ansätze kurz vorgestellt (v.a. mentalisierungsbasierte PT, übertragungsfokussierte PT und strukturbezogene PT). Auf die Techniken der strukturbezogenen Psychotherapie (Rudolf) wird vertieft eingegangen. Es dürfen gerne eigene Fälle der Kandidat*innen eingebracht werden, um die Theorie praktisch zu veranschaulichen.

Termine:

Freitag, 18.02.2022, 20:30 – 22:00 Uhr

Samstag, 19.02.2022, 09:30 - 17:30 Uhr (mit Mittagspause)

Teilnehmer/-begrenzung: HIT, IPP und HIP (bei Präsenz begrenzt auf 10)

Literatur:

Freyberger, H., et al. (Hrsg) (2018): Persönlichkeitsstörungen. Band 3/2018 der Zeitschrift „Psychodynamische Psychotherapie – Forum der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie“. Stuttgart: Schattauer.

Rudolf, G. (2019): Psychodynamisch denken – Tiefenpsychologisch handeln. Kap. 4. Stuttgart: Schattauer.

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033; E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **13.10.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an die Dozentin: psychotherapie.schneider@web.de

Ulrich M. Treiber

Präsenz- / Onlineseminar

HIT A5, B3, B5

Einführung in die Alterspsychotherapie und Gerontopsychosomatik

In Ihrem Fall geht eine solche Behandlung nicht mehr! Das sagte Freud zu einer ca. 50-jährigen (!) Patientin und untermauerte sein Diktum theoretisch u. a. mit Materialfülle und starker intrapsychischer Organisation.

Diese Haltung bestimmte lange bis in die 80er, 90er Jahre die Psychoanalyse und die von ihr abgeleiteten Therapieverfahren. Inzwischen ist auch empirisch wohl fundiert, dass diese Annahmen unzutreffend sind und im Gegenteil psychodynamische Therapie mit Älteren ein lohnendes Feld sein kann.

Dieses Seminar macht es sich zur Aufgabe, sowohl theoretisch wie praktisch in die Thematik einzuführen. Es beschäftigt sich mit Epidemiologie, Diagnostik und Therapie psychogener und psychosomatischer Störungen bei Älteren. Besonderer Wert wird auf (Übertragungs-/Gegenübertragungs-)Hindernisse einer solchen Behandlung gelegt. Zielsetzung ist, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass Psychotherapie mit Älteren nötig, möglich und lohnend sowohl für Patient/-innen wie Therapeut/-innen sein kann.

Termine:

Samstag, 26.02. und 05.03.2022, jeweils 09.30 - 13.30 Uhr

TeilnehmerInnen: HIT, IPP und HIP

Einführende Literatur:

Heuft G, Kruse A, Radebold H (2006) Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie. Reinhardt, München Basel

Heuft G (2018) Psychodynamische Gerontopsychosomatik. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Kipp J, Jüngling G (2007) Einführung in die praktische Gerontopsychiatrie. Zum Verstehen des Umgangs mit alten Menschen. Reinhardt, München Basel

Peters M (2017) Psychodynamische Psychotherapie mit Älteren. Eine Einführung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Peters M (2009) Psychotherapie im Alter. In: Arolt & Kersting (2009). Psychotherapie in der Psychiatrie. Springer, Berlin Heidelberg New York, S. 497–518

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben. Die Möglichkeit zu kurzen Referaten besteht im zweiten Seminarblock

Anmeldung und Organisation:

HIT (Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie), Frau Kuhlmann

Fax 06221-8953033; E-Mail: info@hit-heidelberg.de

Anmeldungen bis zum **13.10.2021** bitte schriftlich per E-Mail, Fax oder Post.

Absagen bitte an Frau Kuhlmann (HIT) sowie bei kurzfristigen Absagen (unter zwei Wochen vor Seminarbeginn) auch an den Dozenten: utreiber@t-online.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die TeilnehmerInnen erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen tiefen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer- und Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Für die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des IPP ist die Teilnahme gebührenfrei. Für Teilnehmer anderer Institute und für Gasthörer beträgt die Teilnahmegebühr 400 € für ein Wochenende, sowie 800 € für den Wochenblock.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen ist eine formlose Bewerbung als GasthörerIn sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungsleiterin Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post an die Institutsadresse).

Die Struktur der Module wird sich gegenüber den vergangenen Jahren dahingehend verändern, dass sie durchlaufend besucht werden können und somit jederzeit ein Ein- und Ausstieg in das Modulare Curriculum möglich ist. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder KandidatInnen ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies von IPP-KandidatInnen im darauf folgenden Turnus nachgeholt werden.

Eine verbindliche Anmeldung zu den Modulen ist bis spätestens **zwei Wochen vor Beginn** erforderlich. KandidatInnen in der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

**Modul 4: Psychische Entwicklung („Entwicklungswoche“)
15. – 19.11.2021**

Montag, 15.11.2021 Säuglingsalter (1. – 15. Monat)		
09:30 – 11:00	Mehrgenerationenperspektive, Präkonzeption, das Paar und die Schwangerschaft	Sabine v. Falkenhau- sen-Leube
11:15 – 12:45	Erlebnisformen und Affektregulation in der frühen Kindheit	s. o.
13:45 – 15:15	Psychoanalytische Theorien über den Säugling: Empirische Beobachtung vs. Narratives Erschließen	Sebastian Leikert
15:30 – 17:00	Embodiment: Manifestation präverbaler Erlebnisse i. d. Psychoanalyse	s. o.
Dienstag, 16.11.2021 Frühe Kindheit (1. – 3. Lebensjahr)		
09:30 – 11:00	„Bioblock: Wie das stressverarbeitende System entsteht“. Grundlagen der Neurobiologie, Affektregulationstheorie, Bindungstheorie.	E. Rass
11:15 – 12:45	s. o.	s. o.
13:45 – 15:15	Das Kind und die Familie: Mehrgenerationenperspektive und familiäre Beziehungsdynamik	Michael Stasch
15:30 – 17:00	Kasuistik zum Thema	s. o.
20:30 – 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Michael Stasch Marga Ritter-Rühlicke

Mittwoch, 17.11.2021 Kindheit und Jugend (3. – 18. Lebensjahr)		
09:30 – 11:00	Psychodynamik im 3. - 6. Lebensjahr	Andreas Renzel Anja Guck-Nigrelli
11:15 – 12:45	Latenzzeit	s. o.
13:45 – 15:15	Adoleszenz	s. o.
15:30 – 17:00	Fallarbeit	s. o.
Donnerstag, 18.11.2021 Adoleszenz (18. – 30. Lebensjahr)		
09:30 – 11:00	Spätadoleszenz	Marga Ritter-Rühlicke Angelika Gilliard
11:15 – 12:45	s. o.	s. o.
13:45 – 15:15	Film u. Gruppendiskussion: Behandlungs- implikationen Spätadoleszenz	s. o.
15:30 – 17:00	Identitätsentwicklung über die Lebens- spanne: Aufgaben und Schwellensituatio- nen	s. o.
20:30 – 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Adelheid Müller-Knauß
Freitag, 19.11.2021 Weltenbürgertum		
09:30 – 11:00	Frühe Entwicklung und Sozialisation; Großgruppenidentität	Christine Zahn
11:15 – 12:45	Gruppenanalytische Theorien	s. o.
13:45 – 15:15	Migration, kulturelle Sensitivität, Ethno- psychoanalyse	Georges-P. Cabot
15:30 – 17:00	Schlussrunde	alle DozentInnen

Modul 5: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD)
28. – 30.01.2022

Freitag, 28.01.2022		
18:30 – 20:00	Die OPD in der analytischen Therapie und Diagnostik	Michael Stasch
20:15 – 21:45	Strukturbezogene Interventionen	s. o.
Samstag, 29.01.2022		
09:30 – 11:00	Wie zeigen sich Konflikt und Struktur in der Beziehungsgestaltung?	Michael Stasch
11:15 – 12:45	Fallbeispiel 1: Konfliktmodus	s. o.
13:45 – 15:15	Fallbeispiel 2: Struktureller Vulnerabilitätsschutz	s. o.
15:30 – 17:00	Gruppendiskussion zu den Fallbeispielen	s. o.
Sonntag, 30.01.2022		
09:30 – 11:00	Fallbeispiel 3: Ausgeprägtes Strukturdefizit	Michael Stasch
11:15 – 12:45	Schlussrunde	s. o.

**Modul 6: Übertragung und Gegenübertragung
18.–20.03.2022**

Freitag, 18.03.2022		
18:30 – 20:00	Übertragung und Gegenübertragung	N. N.
20:15 – 21:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 19.03.2022		
09:30 – 11:00	Genderspezifische Übertragung und Gegenübertragung	Angelika Gilliard Georges-P. Cabot
11:15 – 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
13:45 – 15:15	Projektive Identifizierung	N. N.
15:30 – 17:00	Kasuistik zum Thema	s. o.
Sonntag, 20.03.2022		
09:30 – 11:00	Empathie in der Therapeutischen Beziehung (Kohut, Ornstein)	Ulrich Deutschmann
11:15 – 12:45	Kasuistik zum Thema	s. o.

Termine

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 05.10.2021 findet die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Dienstag, dem 12.10.2021 um 20:30 Uhr statt.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 23.11.2021 um 20:30 Uhr.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 18.01.2022 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Am Dienstag, dem 19.10.2021 um 20:30 Uhr tagt die Dozentenkonferenz zur modularen Aus- und Weiterbildung.

Eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung trifft sich am Dienstag, dem 28.09.2021 um 20:30 Uhr. Hierzu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden LehranalytikerInnen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit! Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Vortragsabend

Freitag, 22. Oktober 2021 um 20:30 bis 22:00 Uhr

Prof. Dr. Timo Storck (Psychologische Hochschule Berlin):

„En Thérapie: Die Schatten auf der Couch“

Die französische Adaptation "En Thérapie" der in der israelischen ("BeTipul") und amerikanischen ("In Treatment") Fassung bekannt gewordenen Serie, die einen analytisch-psychodynamischen Therapeuten bei seiner täglichen Arbeit mit Patientinnen und Patienten begleitet, wurde im Jahr 2021 veröffentlicht und spielt im November 2015, nur wenige Tage nach den Terror-Anschlägen auf verschiedene Orte, insbesondere den Veranstaltungsort Bataclan, in Paris. Die explizite Rahmung der Behandlungen als Psychoanalysen und durch die Geschehnisse der "äußeren" Realität ermöglicht eine vertiefte Diskussion auf zwei Ebenen: 1. Was bedeutet Psychoanalyse heute, wie verstehen wir das Verhältnis der äußeren Realität und der Fantasien? 2. Wie lässt sich Frankreich 2015 im Lichte der Behandlungsfälle besser

verstehen und wie lassen sich die Behandlungsfälle im Lichte gesellschaftlicher Krisen in Frankreich besser verstehen? Die Verbindung zwischen beiden Aspekten liefert die Frage nach der Sicherheit des Rahmens - und damit eine ethische Frage.

Herbsttagung

Die Herbsttagung findet am 12./13.11.2021 zum Thema „Der Umgang von Instituten mit ethischen Grenzverletzungen“ statt.

Freitag, 12.11.21, 19.30 - 22.00Uhr

Vortrag: Dr. jur. Giuletta Tibone zum Thema der Herbsttagung

Samstag, 13.11.21, 9.30 – 13.00 Uhr

2 Kurzreferate:

- Gisela Krauss: Warum lösen ethische Grenzverletzungen in den Instituten so viel Schweigen, Ratlosigkeit, Abwehr und Verstörung aus? Welche Ängste spielen hier eine Rolle?
- Konstanze Müller-Gerlach: Wenn Lehrende ethische Grenzen überschreiten – Auswirkungen auf Ausbildungskandidat*innen

Danach gibt es in zwei moderierten Untergruppen Gelegenheit zur Vertiefung und Diskussion der Themen. Zum Abschluss: gemeinsames Plenum.

Ein ausführliches Programm folgt.

Klinischer Workshop

Der nächste Klinische Workshop findet am Freitagabend, 10. Dezember und Samstagvormittag, 11. Dezember 2021 statt.

Nach dem fruchtbaren Austausch beim ersten klinischen Workshop im Juli wollen wir dieses neue Format mit zwei Wochenenden im Jahr regelmäßig fortführen. Der Workshop soll ein Forum der Begegnung zwischen KandidatInnen und Mitgliedern sein, für gemeinsame klinische Arbeit und nicht zuletzt zu informellem Austausch und Kennenlernen nach und zwischen den Sitzungen.

Es gibt drei Einheiten à 90 min, die für Kasuistiken oder zur vertiefenden Diskussion unserer Erfahrungen genutzt werden können. Wir wünschen uns Fallvorstellungen von Kandidatinnen und Kandidaten und von Mitgliedern, gerne mit Verbatim-Protokollen, die dann nach unterschiedlichen Methoden (z.B. gruppenanalytisch nach Foulkes oder nach der Weaving Thoughts-Methode) diskutiert werden.

Vortrag

Am 25.02.2022 hält Herr Sebastian Leikert einen Vortrag zum Thema „Affektdialog, Affekttrümmer, verkapselte Körperengramme – Behandlungstechnische Überlegungen zum körperlich encodierten Unbewussten“.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expertinnen und Experten betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

29.09.2021

Lara

D 2010, 98 Min. R.: Jan-Ole Gerster
Das Elend eines nicht gelebten Lebens
vorgestellt von Daniel Nakhla

27.10.2021

Joker

USA 2019, 122 min. R.: Todd Phillips
Höllenfahrt ins Böse. Leben und Qualen eines tragischen Clowns.
vorgestellt von Rainer Reffert

24.11.2021

Systemsprenger

D 2019, 116 min. R.: Nora Fingscheid
Ein Kind außer Kontrolle - Aus dem Leben eines schwer traumatisierten Mädchens
vorgestellt von C. Pop und K. Kruse (Gastreferentinnen aus Saarbrücken)

26.01.2022

Undine

D/F 2019, 90 Min. R.: Christian Petzold
Kamp gegen den sog des Mythos. Eine Liebesgeschichte im modernen Berlin.
Vorgestellt von E. Tilch-Bauschke

23.02.2022

Der Rausch

S/DK/NL 2020, 116 Min., R.: Thomas Vinterberg
4 Lehrer und ein Alkoholexperiment.
Vorgestellt v. B. Banholzer

30.03.2022

Ich bin Dein Mensch

D 2021, 108 Min., R.: Maria Schrader
Eine tiefgründige Komödie über das Zusammenleben von Mensch und Maschine.
Vorgestellt von H. Däuker und I. Kuderer

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:
<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel. 06221 2 53 19).
Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Institut für Psychoanalyse Heidelberg-Karlsruhe der DPV sowie dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung.

19.09.2021

Leid und Herrlichkeit

Spanien 2019, 114 min. R.: Pedro Almodóvar

Vorgestellt von Edeltraud Tilch-Bauschke (Heidelberg)

Oktober: entfällt

07.11.2021

La Grande Bellezza – Die große Schönheit

Italien 2013, 141 min. R.: Paolo Sorrentino

Vorgestellt von Anja Guck-Nigrelli (Ludwigshafen)

05.12.2021

Bernadette

USA 2019, 111 Min. R.: Richard Linklater

Vorgestellt von Gaby Brandner (Heidelberg) und Astrid Gabriel (Dossenheim)

Freitag, 14.01. – Sonntag, 16.01.2022

»Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie«

Filmseminar zur Regisseurin Claire Denis (Frankreich)

13.02.2022

Parasite

Südkorea 2019. 132 min. R.: Bong Joon-ho

Vorgestellt von Alexandre Métraux (Dossenheim) und Gerhard Schneider (Mannheim)

06.03.2022

A Serious Man

USA 2009. 105 min. R.: Ethan und Joel Coen

Vorgestellt von Christiane Schrader (Frankfurt)

Arbeitskreise im IPP

Psychoanalyse und Politik

Termine: Alle 4 – 6 Wochen mittwochs 20:30 Uhr.

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, wechselnd im IPP und im DPV-Institut

Ansprechpartner:

G. Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

»Mit Freud ins Kino«

Zur Theorie und Praxis psychoanalytischer Filminterpretationen

Termine: Jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, in der Praxis von Renate Kremer

Anmeldungen erbeten bei:

Renate Kremer (06221 24904, E-Mail: rena.te.kremer@t-online.de)

Intervisionsgruppe »Studienpatienten«

Treffen von Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der APS-Studie (Leitung: Cord Benecke, Dorothea Huber, Henning Schauenburg, Heinrich Deserno, Silke Wiegand-Greife, Hermann Staats) Patienten behandeln.

Nächster Termin: 31.08.2021 um 20:30 Uhr am Institut bzw. online.

Ansprechpartnerin: Sabine v. Falkenhausen-Leube

(Tel: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patienten. Die erfahrenen Mitarbeiter der Ambulanz stehen zeitnah für Patienten mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen

Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um die aktuellen Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3AABw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil.

Die Arbeitsgruppe hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patienten nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidaten und den Mitgliedern der Institute, die freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patienten aufnehmen zu können, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. Interessierte Leser, Kommentatoren und Gastautoren sind herzlich willkommen!

Direkter einfacher Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin:

www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/

Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

LehranalytikerInnen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als LehranalytikerIn ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen sowie auf die Supervision von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen und Supervisionen (L/S) oder nur Supervisionen angeboten werden.

Becker, Hans, Prof. Dr. med. Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 600262	L/S
Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin Kapellenweg 6, 79100 Freiburg Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de	L/S
Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych. Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de	L/S
Cabot, Georges-P., Dr. med. Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com	L/S
Deutschmann, Ulrich, Dr. med. Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de	L/S
Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de	L/S
Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum. O 6, 7, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de	L/S
Friz, Isolde, Dipl.-Psych. Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de	L/S
Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de	L/S
Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych. Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de	L/S

Hilpert, Hermann, Dr. med. Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com	L/S
Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin Hauptstraße 36, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de	L/S
Knauss, Werner, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de	L
Kremer, Renate, Dr. med. Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 24904; E-Mail: renete.kremer@t-online.de	L/S
Kriebel, Achim, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de	L/S
Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med. Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch	L/S
Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum. Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de	L/S
Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr. Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de	L/S
Lüdecke, Helmut, Dr. med Märzgasse 22, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 21299; E-Mail: helmut.luedecke@web.de	L
Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych. Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de	L/S
May, Beate, Dipl.-Psych. Burgstraße 63, 69121 Heidelberg Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de	L/S
Mayer, Martin Dipl.-Psych. Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 8305307; E-Mail: mayler@t-online.de	L/S

Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med. Mollstraße 15, 68165 Mannheim Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de	L/S
Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de	L/S
Reffert, Rainer, Dr. med. Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de	L/S
Renzel, Andreas, Dipl.-Psych. Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de	L/S
Rudnitzki, Gerhard, Dr. med. Römerstraße 38, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de	L/S
Schepank, Helga, Dr. med. Berghalde 71 ,69126 Heidelberg	
Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych. Plöck 60, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de	L/S
Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil. Goethestraße 6, 68161 Mannheim Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de	L/S
Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med. Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 161788; E-Mail: tilchbauschke@aol.com	L/S
Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil. Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 436725	L
Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil. Hauptstraße 52, 64625 Bensheim Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de	L/S
Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med. Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de	L/S
Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med. Am See 19, 67547 Worms Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net	S

SupervisorInnen und ZweitsichterInnen

Diese Kolleginnen und Kollegen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

<p>Eckert, Silvia, Dr. med. Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com</p>	E
<p>Eisele, Hedwig, Dr. med. Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de</p>	E
<p>Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med. Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de</p>	E/K
<p>von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med. Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de</p>	K
<p>Frank, Herfried, Dr. med. Am Steinbruch 7, 76227 Karlsruhe Tel.: 0721 401555; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de</p>	E/K
<p>Ketelsen, Renate, Dr. med. P 4, 3, 68161 Mannheim Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com</p>	E
<p>Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med. Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de</p>	E
<p>Loch, Almut, Dipl.-Psych. Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de</p>	E/K
<p>Muhs, Aribert, Dr. Dr. Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de</p>	E
<p>Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych. Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de</p>	E/K

-
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter Psychoanalytische Ressourcen

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationssdienst für Psychoanalytiker/innen, Ausbildungskandidat/innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg/innen und interessierte »Laien«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 900 Abonent/-innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut/-innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radietermine)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstraße 29, D-69117 Heidelberg Fon: 06221-4319756
E-Mail: newsletter@parfen-laszig.de Web: www.parfen-laszig.de/newsletter

Psychoanalyse im **Widerspruch** – Die institutseigene Zeitschrift

Herausgeber: Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie e. V., Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e. V.

Redaktion: Hans Becker, Helmut Däuker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur: Parfen Laszig

Nr. 65, 2021, Heft 1: »Begegnungen im Zwischenraum«

Unter dem Titel »Begegnungen im Zwischenraum« finden Sie im Widerspruch diesmal: Zweimal Unheimliches, Übertragung – Gegenübertragung in verschiedenen Kontexten, Hypochondrisches, Pandemisches, Tango und eine Filmbesprechung (La Grande Bellezza). Diese Publikation enthält:

Inhalt:

Das Unheimliche und die Bruchlinien im Selbst – leidvoll, kreativ, weiblich, menschlich?

Joachim Küchenhoff

*Das Unheimliche und die zwei Seiten der Psychoanalyse
Die Wissenschaft und das Dunkle: Freud – Cixous – Lacan*

Christoph Schmidt

*Gemeinsame Regression
und die Bedürftigkeit des Analytikers*

Sebastian Thru

*Übertragung und Gegenübertragung
in Zeiten einer Pandemie*

*Überlegungen zum psychotherapeutischen Arbeiten
in einer allgemein traumatisierenden Situation*

Ruth Waldvogel

*Vom Eingebildeten Kranken und dem Zauberberg
Klinische und literarische Annäherung*

an das »vernachlässigte« Störungsbild der Hypochondrie

Johanna Lea Karb

Getrennt und doch verbunden

*Aspekte der frühen Begegnung in Musik und Tanz
im argentinischen Tango*

Georges-Philippe Cabot

La Grande Bellezza

Anja Guck -Nigrelli



Erscheinungsweise: Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug: Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag (www.psychosozial-verlag.de) erhältlich. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft incl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden. Inzwischen besteht über den Psychosozial-Verlag auch die Möglichkeit, Einzelartikel der Hefte 1/89 – 30/03 als Download zu erwerben.

Themenschwerpunkt des nächsten Hefts: »Vernichtung, Verschwörung, Verleugnung«



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**